

Neuorientierung der Bücherei im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

1. Bestandsaufnahme

Medienversorgung für den Landkreis

Die Bücherei im BIZ verfügt seit der engeren Kooperation mit der nur 500 m entfernt gelegenen Stadtbücherei Wolfenbüttel nicht mehr über einen eigenen Leihbetrieb am Ort. Die Medienversorgung des Stadtgebiets übernimmt die Stadtbücherei, der Bücherbus kümmert sich um den ländlichen Raum. Im Versorgungsgebiet leben auf einer Fläche von 722 Quadratkilometern rund 120.000 Menschen.

Der Personalbestand beträgt ab November 2013 durch die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Beurlaubung 3,3 Stellen; davon 2 Bibliothekarinnen (0,7 + 0,5), 1 Verwaltungskraft (0,7), 2 Busfahrerinnen (1 + 0,4 befristet). Gegenüber 2011 mit 4,6 Mitarbeitenden fallen durch Wegbewerbung und Altersteilzeit 1,3 Stellen weg. 2013 fuhr der Bücherbus 79 Ortschaften und 4 Grundschulen an 3,5 Tagen an. Die Verweildauer an den einzelnen Haltestellen beträgt zwischen 15 und 105 Minuten, an Schulen zwischen 120 und 150 Minuten.

Publika

Das vorwiegende Zielpublikum der Fahrbücherei ist der weniger mobile Teil der Bevölkerung. Im Jahr 2011 handelte es sich um Senioren (8%), Kinder und Jugendliche (63%) und Erwachsene (29%). Dem Bücherbus stehen für diese Aufgabe auf 13 m² Publikumsfläche rd. 4.500 Medien im ständigen Freihandbestand zur Verfügung; rd. 7.000 befinden sich ständig in Ausleihe. Der Bus versorgte 2012 1009 Leserinnen und Leser mit 30.485 Medien und 60.402 Entleihungen. Dies bedeutet gegenüber 2011 mit 1146 aktiven Nutzerinnen und Nutzern einen Rückgang um 12% in einem Jahr.

Ausleihe

Mit der Stadtbücherei Wolfenbüttel verfügt die Fahrbücherei über den gemeinsamen Online-Katalog BIBLIOTHECA. Dank dieser Kooperation können alle Leserinnen und Lesern auf den Bestand beider Büchereien zugreifen. Die Nutzenden können entliehene Medien online vorbestellen. Eine automatisierte Online-Vorbestellung für nicht entliehene Medien ist derzeit nicht möglich. Auch eine Online-Ausleihe von digitalen Medien (eBooks, ePapers, eAudios und eVideos) durch die Online-Ausleihe Nbib24, wie in umliegenden Bibliotheken, ist in Wolfenbüttel noch nicht möglich, aber für die nahe Zukunft geplant.

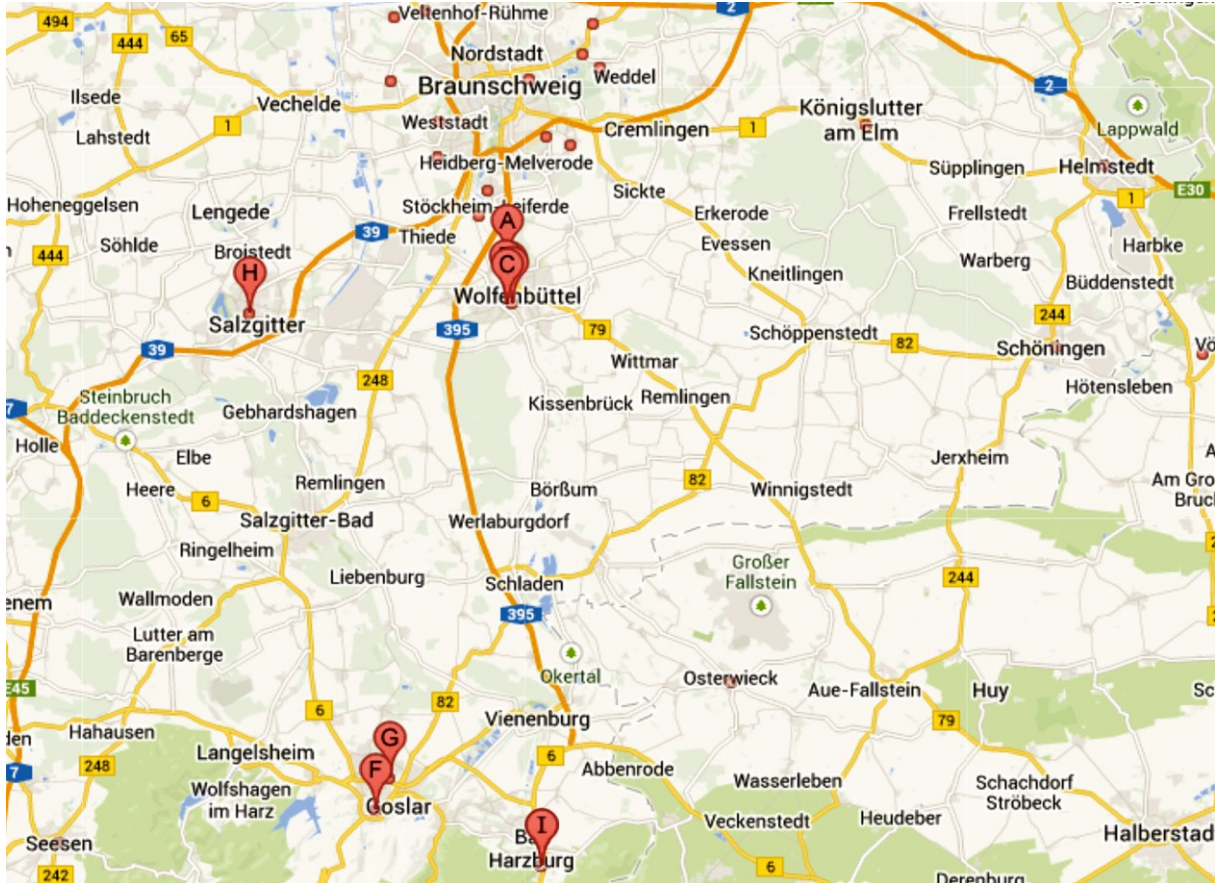
Neben der bibliothekarischen Grundversorgung der Landkreisbevölkerung engagiert sich die Bücherei im BIZ mit Bücherkisten, Themenpaketen und Klassensätzen für Leseförderung an KiTas und Schulen: Es bestehen derzeit vier Kooperationen mit Grundschulen (Börßum, Cramme, Groß Denkte und Salzdahlum). Für 2013 ist eine Zuckertütenaktion für Schulanfänger und die Teilnahme am Projekt Lesestart mit einer Vortragsveranstaltung für Erzieherinnen und Erzieher zu den Themen Spracherwerb und Lesen geplant. Darüber hinaus werden seit 2013 verstärkt kleinere Lesungen im Bücherbus sowie an besonderen Orten und im Medienzentrum durchgeführt.

Büchereien in der Region

Vor dem Hintergrund der Kosten muss die Frage gestellt werden, ob im Landkreis Wolfenbüttel eine hinreichende Medienversorgung durch Büchereien in angrenzenden Regionen und durch kommunale, neben- und ehrenamtlich geführte Angebote gewährleistet ist.

Die Zahl qualitätsvoller Büchereien im Umland – auch im angrenzenden Sachsen-Anhalt – um Wolfenbüttel herum ist hoch:

Von jedem Punkt im Landkreis lässt sich in einem Umkreis von längsten 30-40 km eine öffentliche Bücherei von hoher Qualität identifizieren. Die Mehrzahl dieser Büchereien wurde innerhalb der vergangenen 15 Jahren wegen Umbauten und Bibliotheksentwicklungen mit Preisen der VHG-Stiftung oder der deutsche Bibliotheksverband ausgezeichnet.



- ⤴ **Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel**
- ⤴ **Stadtbücherei Wolfenbüttel**
- ⤴ **Stadtbibliothek Braunschweig** (Niedersächsischer Bibliothekspreis der VGH-Stiftung, 2009)
- ⤴ **Stadtbibliothek Salzgitter** (Niedersächsischer Bibliothekspreis der VGH-Stiftung, 2002)
- ⤴ **Stadtbücherei Bad Harzburg** (Niedersächsischer Bibliothekspreis der VGH-Stiftung 2012)
- ⤴ **Stadtbibliothek Halberstadt** ("Bibliothek des Jahres 2000 – dbv")

Die Bibliothek als Ort der Begegnung

Allerdings muss auch der soziale Aspekt einer bibliothekarischen Einrichtung berücksichtigt bleiben. Eine Bücherei hat neben der Aufgabe zur Bücherversorgung auch die Funktion eines Ortes der kulturellen Interaktion und ist ein weicher Standortfaktor. Ein Abstand von bis zu 40 Kilometern zur nächsten größeren Bücherei ist für nicht mobile Bevölkerungsgruppen eine schwer zu überwindende Entfernung – insbesondere im ländlichen Raum, abends und in den Ferien. Die mediale Grundversorgung dieser Menschen übernimmt derzeit die Fahrbücherei.

Neben dem Bücherbus existieren im Landkreis Wolfenbüttel unterschiedlich große Gemeinde- bzw. Schulbüchereien, die zum größten Teil von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

organisiert werden. Diese bestehenden kommunalen, schulischen oder kirchlichen Einrichtungen sollten bei einer Bestands- und Bedarfsanalyse sowie weiteren Planungen einbezogen werden.

PLZ	öffentliche, ehrenamtliche oder Schulbüchereien im Landkreis*	Ort/Stadtteil	Kontakt / Öffnungszeiten
38170	Grundschule Schöppenstedt	Schöppenstedt	Öffnungszeiten nicht bekannt
38315	Bücherei Schladen	Am Bahnhof 4d Schladen	Di. 14.00 - 16.00 , Fr. 14.00- 17.00 Uhr
38312	Bücherei Börßum	Börßum 053346377	Öffnungszeiten nicht bekannt
38275	Ortsbücherei Steinlah	Steinlah	Di. 17:00-18:30 Uhr
38279	Kinderbücherei Sehnde	Sehnde	1.+3.Fr. im Monat – 15:00-17:00
38315	Gemeindebücherei Werlaburgdorf	Kirchstraße 1 Werlaburgdorf 0533580112	Fr. 17:00-18:00 Uhr
38275	Ortsbücherei Haverlah	Haverlah	Di. 17:00-18:00 Uhr
38302	Kindergartenbücherei des Ev.- luth. Pfarramtes St. Maria Ahlum Wolfenbüttel	Adenemer Weg 14 Ahlum 05331/71875	Mo.- Fr. 8.00-12:00 Uhr
38302	Stadtbücherei Wolfenbüttel Bücherei Ahlum	Wolfenbüttel Ahlum	Di. 17.30 -18:30 Uhr
38315	Stadtbücherei Hornburg	Am Knick 1 (Stelzenhaus) Hornburg Schule 1	Do. 15:00-18:00 Uhr
38171	Gemeinde- und Schulbücherei Sickte	Sickte 05305/9194-0*	Mo. 16:00 – 17:00 Uhr

* Liste nicht vollständig

Obwohl im Landkreis Wolfenbüttel einige Gemeindebüchereien in den vergangenen Jahren aufgelöst wurden, sinken auch die Nutzerzahlen im Bücherbus. Flexiblere Nutzungskonzepte und Fahrplangestaltung, eine bedarfssynchrone Büchereiarbeit und eine stärkere Einbindung des Bücherbusses in mobile Konzepte für den ländlichen Raum können Nutzerzahlen erhöhen. Dazu bedarf es der Bedarfserhebung in Gemeinden und Gemeindeverwaltungen, bei politischen und kulturellen Akteuren und der Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis.

Die Kooperation mit der Stadtbücherei

Die Kooperation zwischen Stadt- und Kreisbücherei besteht seit 2006 erfolgreich. Bisher sind gemeinsam durchgeführte Projekte:

- Aufbau einer gemeinsamen Webseite
- Gemeinsame Bücherei-Software und gemeinsamer Bibliotheksausweis
- Virtuelle Zusammenlegung der Medien zu einem gemeinsam verfügbaren Bestand: Möglichkeit zum Austausch von Medien / Vorbestellungen
- gemeinsame Durchführung von Leseförderungsprojekten, z.B. Lesestart

2012/2013 wurden Sondierungsgespräche mit der Stadtbücherei mit Blick auf eine vertiefte Kooperation geführt. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert: etwa eine

flexiblere mobile Bücherversorgung im ländlichen Raum durch Zweigstellen oder einen bedarfsorientierten Lieferservice auf Nachfrage.

Die Stadtbücherei kann sich aufgrund des eigenen Bibliotheksentwicklungsprozesses und fehlender Personalressourcen für die Entwicklung und Umsetzung eines solchen Projektes eine gemeinsame Lösung derzeit nicht vorstellen. In einem Workshop im Frühjahr 2013 wurde vereinbart, dass der Landkreis zunächst ein eigenes Entwicklungskonzept für die Bücherei im BIZ „vordenkt“ und der Stadtbücherei ggf. 2014 zu erneuten Kooperationsgesprächen vorlegt.

Zwischenfazit

Die Nutzerzahlen des Bücherbusses liegen mit 1009 aktiven Lesern unter ihren Potenzialen. 2012 hatte die Bücherei Gesamtausgaben von 361.861 €, während die Einnahmen durch Gebühren unter 1.000 € jährlich lagen. Die 30.485 Medien wurden insgesamt 60.402 Mal ausgeliehen.

Dieser Trend sollte durch eine Neuorientierung der Büchereiarbeit und eine schlüssiges Bibliotheksentwicklungskonzept gestoppt werden. Die Nutzerzahlen müssen bei Kostensenkung oder zumindest Kostenneutralität deutlich erhöht und zusätzliche Einnahmen durch Dienstleistungen, Einwerbung von Drittmitteln, Sponsorengeldern oder Fundraising-Maßnahmen erzielt werden.

Büchereiarbeit wird hier begriffen als Teil der Kulturarbeit und der Daseinsvorsorge im Landkreis Wolfenbüttel. Dabei geht es nicht nur um die Medienversorgung, da diese durch das insgesamt gute regionale Angebot als positiv einzuschätzen ist. Vielmehr sollte der Angebotsschwerpunkt auf der Vertiefung der inhaltlichen, sozialen und pädagogischen Aufgaben liegen. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- Kulturvermittlung
- Bücherei als Ort des lebenslangen Lernens
- Bücherei als Ort der Begegnung
- Das Buch als Medium – Vermittlung von Medien-, Informations- und Gestaltungskompetenz

Eine stärkere Bedarfsorientierung der Bücherei im Landkreis Wolfenbüttel und ihrer inhaltlichen Aufstellung als Bildungspartner z. B. im Bereich der „Leseförderung“ entspricht allgemeinen Tendenzen in der Bibliotheksentwicklung und sollte kooperativ mit anderen Bildungsträgern und Einrichtungen weiterentwickelt werden.

Dazu müssen die Bedarfe in Gesprächen mit lokalen Bündnispartnern aus Bildung, Kultur, Politik, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in den einzelnen Kommunen und Gemeinden erhoben werden. Denn wesentlich für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit als Bildungs- und Kulturarbeit im ländlichen Raum ist die Berücksichtigung der bestehenden Interessen und Infrastrukturen. Dies soll im Anschluss an die Entwicklungen im Landkreis zum Themenfeld „Mobilität im ländlichen Raum“ geschehen. Büchereiarbeit und Medienversorgung werden als wichtiger Beitrag zur Daseinsvorsorge für Bildung und Kultur begriffen. Durch die Zusammenarbeit werden zusätzliche Effekte im Kultur- und Bildungsbereich erzielt.

Besonders für Projekte der Leseförderung und für die systematische Entwicklung eines Kulturkonzepts für den ländlichen Raum ist die Einwerbung von Drittmitteln wie Projektförderungen unerlässlich. Insgesamt sind alternative Finanzierungskonzepte wie Sponsoring, Einwerbung von Drittmitteln und Fördergeldern, etwa durch Gründung eines Freundeskreises etc. zu initiieren.

Der hier schon angedeutete Weg zur Neuorientierung der Bibliotheksarbeit als Kulturvermittlung, literale und Medienbildung wurde 2013 bereits beschritten. Die Bücherei wurde

in ihrer Rolle als Bildungsdienstleisterin, als Säule des Medienzentrums und als Kooperationspartnerin für das Bildungszentrum verstanden. 2014 soll diese Arbeit systematisch und zielorientiert weiterverfolgt, Bedarfe bei Kooperations- und Bündnispartner abgefragt und Stakeholder gesucht werden.

Abhängig vom Erfolg der geplanten Maßnahmen und von den Ergebnissen der Bedarfs- und Bestandsanalyse wird bis zum 30. September 2014 ein tragfähiges Konzept vorliegen. Der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Bücherei soll in eine Gesamtkonzeption der Kultur-entwicklung im Landkreis Wolfenbüttel eingebettet werden.

2. Neuorientierung der Bücherei im Landkreis Wolfenbüttel

Seit 2012 hat die Bücherei im BIZ erste Schritte hinsichtlich einer Neuausrichtung als Teil des Medienzentrums unternommen. Dazu gehört neben räumlichen Veränderungen in der Harzstraße eine inhaltliche Neukonzeption unter Berücksichtigung der Kriterien ausgezeichneter Bibliotheksentwicklung. Die VGH-Stiftung nennt als solche innovative Präsentationsformen im Kinder- und Jugendbereich, eine wirksame Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und eine beispielhafte Arbeit im Bereich der Kulturvermittlung. Engagement als außerschulischer Lernort im Bereich der Literatur- und Leseförderung zählen ebenso zu den neuen Büchereiaufgaben wie die Berücksichtigung der sozialen Bedeutung von Bibliotheken.

Der Deutsche Bibliotheksverband entwickelte anlässlich der Preisverleihung „Bibliothek des Jahres“ folgenden Kriterienkatalog:

1. Kundenorientierte Serviceverbesserungen
2. Innovative Ideen und deren erfolgreiche Umsetzung in allen Bereichen bibliothekarischen Handelns: Auskunftsservice, Benutzerschulung, Management, Marketing, Informationsdienstleistungen, Dokumentenlieferung, Programm für einzelne Zielgruppen oder Themen
3. Medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Bibliothek
4. Pflege und Erschließung des Kulturgutes Buch
5. Besondere Erfolge beim Einsatz neuer Technologien
6. Engagierte Einbeziehung von Partnern (z. B. Freundeskreise)
7. Beiträge zur Optimierung bibliothekarischer Arbeit
8. Besondere Ideen beim Bau und bei der Einrichtung eines Bibliotheksgebäudes
9. Teilnahme an Projekten (z. B. BIX und Medienkompetenzzentren) und Initiierung von Projekten und Gemeinschaftsunternehmen
10. Übernahme von Verantwortung im Bibliothekswesen (z. B. Durchführung von Tagungen und Übernahme von Funktionen)
11. Erfolgreiche Drittmittelinitiativen.

Die Bücherei im Medienzentrum – ein Ort des lebenslangen Lernens

Der Leihbetrieb in den Räumlichkeiten der Bücherei in der Harzstr. wurde 2006 eingestellt. Bis 2012 wurde die ehemalige, auf zwei Ebenen angesiedelte 120 m² große Publikumsfläche für 2 Büros, als Medienlager für den Bücherbus, als Unterrichtsort für vhs-Kurse und als offener Arbeitsbereich mit Benutzercomputerarbeitsplätzen („Lerntreff“) genutzt.

Anlässlich der Weiterentwicklung der ehemaligen Bildstelle zum Medienzentrum wurde diese Publikumsfläche Ende 2012 neuen Funktionen zugeführt: Nach einem Umbau verfügt die ehemalige Bibliothek über drei Büroräume mit insgesamt zehn Büroarbeitsplätzen, das Magazin der Bücherei und ein Fernsehstudio, das vom Bürgerfernsehen TV38, dem Medienzentrum sowie der Musikschule für die Produktion von AV-Medien und für die Durchführung von Workshops genutzt wird.

Programme für einzelne Zielgruppen oder Themen

Im Studio werden seit Eröffnung des Medienzentrums im August 2013 kleinere Lesungen abgehalten, etwa während der Kulturnacht oder als monatliche Lesereihe mit regionalen Autoren. Das Studio ist darüber hinaus gegen ein Nutzungsentgelt zu mieten. Im zweiten Geschoss der Bücherei befindet sich die Mediengalerie. Dort wurden mit dem Bewerbungscafé neben der kostenfreien Computernutzung für Bewerbungsschreiben (in enger Absprache mit dem Jobcenter) Arbeitsplätze zum lebenslangen Lernen eingerichtet. Gut frequentiert sind die Computerarbeitsplätze (ca. 900 Nutzungen 2012), die durch eine hausinterne Kooperation mit dem Fachbereich EDV der vhs Wolfenbüttel und dem Medienzentrum von sechs auf zehn Windows- und Apple-basierte Rechner aufgestockt wurden. Der ehemalige Lerntreff macht im Studienjahr 2013/2014 acht kostenfreie offene und halboffene Angebote zum Lernen. Im Freihandbereich der Mediengalerie stehen den Nutzerinnen und Nutzern darüber hinaus aktuelle Lehrbücher und Nachschlagewerke zur Verfügung.

Büchereibestand

Auf der Galerie befindet sich mit der Kinderbuchabteilung ein Teil des Medienbestandes der Bücherei, der bewusst frei zugänglich gehalten wurde, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Schmökern und Lesen zu geben. Dieser Bereich wurde in die Programmplanung einbezogen, etwa durch eine kursbegleitende Kinderbetreuung mit dem Ziel der Lese- und Medienkompetenzförderung. Der Freihandbestand wurde auch als Recherchegrundlage für Projektarbeit genutzt – so beim talentCAMPus 2013.

Medienverleih

Ebenfalls in der Mediengalerie ist die ehemalige Bildstelle mit ihrem physikalischen Angebot, einem Beratungs- und einem Arbeitsplatz untergebracht: Zu ihrem Angebot gehört der kostenlose Verleih audio-visueller Medien und Geräte (Kameras, Audioaufnahmegeräte und -Mischer, Projektionsgeräte).

Serviceverbesserungen durch Einsatz neuer Technologien

Geplant ist der Einstieg in die ebook-Ausleihe. In dieser virtuellen Bibliothek können Nutzer 24 Stunden am Tag kostenlos eBooks und eAudios ausleihen, online oder als Download auf mobilen Endgeräten wie Tablets, iPads, iPhones und Android-Smartphones lesen.

Um neue Technologien nutzen zu können, benötigen aber besonders ältere Bevölkerungsgruppen eine Einführung und eine Betreuung bei der Nutzung neuer Medien. Gemeinsam mit dem Medienzentrum Wolfenbüttel wäre die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz wie etwa die Nutzung von portablen Endgeräten etc. anzustreben.

Medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit

Die Mediengalerie, die Bücherei und das Medienzentrum hatten 2013 erstmalig einen gemeinsamen Auftritt im Programmheft der vhs. Anlässlich der Eröffnung des Medienzentrums wurde ein gemeinsames Lesezeichen zur Kommunikation von Kontaktdaten und Öffnungszeiten gedruckt. Weitere gemeinsame Aktionen sind geplant.

Pflege und Erschließung des Kulturgutes Buch

Mittelfristig ist eine engere thematische Verknüpfung des Bereichs Kultur und Heimatpflege mit der Bücherei avisiert – beispielsweise in Form einer gemeinsamen Redaktion des Heimatbuches, Kooperationsprojekten mit den Heimatpflegern oder Literaturkursen und Lesezirkeln mit der vhs oder anderen Kultureinrichtungen.

Leseförderung – Literale Bildung für alle Lebensphasen

Neben der bestehenden Leseförderung soll eine Weiterentwicklung des Konzepts durch eine Ausweitung der Kooperationen mit Kitas und Schulen gedacht werden. So könnte das Event „Bücherbus“ zu einem integrativen Bestandteil von Sprachbildungsarbeit durch den

Landkreis werden, indem er die Sprachbildungsmaßnahmen etwa mit begleitenden Besuchen von Multiplikatorenveranstaltungen flankiert.

Als Bildungspartner wäre der Bücherbus verstärkt in Schulkooperationen einzusetzen. Dazu sollten die Bibliotheksprojekte über die reine Medienversorgung hinausgehen. Anzustreben ist die gemeinsame Entwicklung von Angeboten, die eine Rückkopplung an die schulische Praxis, eine systematische Verknüpfung mit konkreten Lernzielen und curricularen Unterrichtseinheiten gewährleisten.

Leseförderung bzw. Lesemotivationsförderung ist auch ein Thema der Seniorenarbeit. Das Vorlesen nimmt beispielsweise in der Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankung eine wichtige Rolle ein. Es bringt längst vergessen geglaubte Erinnerungen zurück. Aufsuchende Bibliotheksarbeit in Seniorenheimen und mit Seniorenkreisen könnte bei dieser Zielgruppe Gedächtnis und Lernprozesse fördern.

Gespräche mit dem Familien- und Kinderservicebüro und der Teamleitung der Schulsozialarbeit wurden bereits geführt. Ein Treffen mit dem Seniorenservicebüro ist angebahnt.

Erfolgreiche Drittmittelinitiativen

Wie oben erwähnt, ist eine Refinanzierung einzelner Bildungsprojekte durch das Einwerben von Drittmitteln und Fördergeldern im Bereich der Leseförderung oder Sprachbildung in Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie der VHG-Stiftung, der Stiftung Lesen und der Bertelsmannstiftung, der niedersächsischen Büchereizentrale oder der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung geplant.

Darüber hinaus bietet sich der Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Freiwilligen-, Mentoren- und Patenprogrammen an. Zwei Projekte sind für das Jahr 2013/2014 bereits angebahnt:

- Lesepatenprojekt mit der Freiwilligenagentur
- Lesementoring mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung.

3. Nächste Schritte und Fazit

Bis 30. September 2014 sollen Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden, die aussagekräftig sind. Ziel sind Einsparungen, Refinanzierungsmodelle und erhöhte Nutzerzahlen, die die Weiterführung der mobilen Büchereiarbeit und die Fortentwicklung der Neuorientierung begründen.

Beispielhafte geplante Maßnahmen sind:

- Erhöhung der Nutzerzahlen durch Streichung von schwach frequentierten Haltestellen (3-5 Nutzer pro Stopp) von 81 auf 44 Haltepunkten zugunsten längerer Standzeiten und häufigerer Anfahrten von gut besuchten Halten.
- Streichung von schwach frequentierten Halten zur Schaffung von Ressourcen zur Durchführung von bedarfs- und nachfrageorientierten Bildungsangeboten
- Entwicklung neuer Leihmodelle und Serviceangebote
 - Ausweitung der digitalen Ausleihverfahren (Online und Vorbestellungen)
 - Aufsuchende bedarfsorientierte Projektarbeit in Kitas, Schulen und anderen öffentlichen oder gemeinnützigen Einrichtungen
 - On demand-Service: Busbuchung auf Anfrage
 - Eingliederung der Bücherei in das Medienzentrum als Ort des lebenslangen Lernens
- Positive Kundenbindung: „Der Bücherbus als Erlebnis“ – Teilnahme und Durchführung von Veranstaltungen

Zusätzlich will sich die Bücherei des Landkreises stärker als Dienstleisterin begreifen, indem sie neben Bildungsformaten besondere Services für Nutzer (Themenpakete, Recherchen) anbietet.

Mit der Neuausrichtung der Bücherei und ihrer programmatischen Angliederung an das Medienzentrum und die vhs verlagern sich die Aufgaben von der Buchversorgung zur Bildungsdienstleistung für Literatur-, Kulturvermittlung und Medienbildung.

Um Arbeitsprozesse zu verschlanken, den Austausch von Honorarkräften und Dozenten zu erleichtern, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen, bedarfsorientiert und flexibel zu haushalten, werden die Bereiche Medienzentrum, Kulturförderung und Bücherei zur Abteilung „Kultur und Medien“ zusammengefasst.

Die Abteilung „Kultur & Medien“ wird von einer Mitarbeiterin geleitet, die die gemeinsame programmatische Ausrichtung mit den Bereichen konzipiert, die Schnittstellenarbeit nach innen und außen übernimmt, Bündnis- und Kooperationspartner sucht, Förder- und Drittmittel akquiriert sowie ein wissenschaftlich fundiertes und partizipatives Kulturentwicklungsprogramm initiiert, begleitet und umsetzt, in dem literale Bildung, Leseförderung und Lesemotivationsförderung die ihnen angemessene Rolle spielen.